DIGITALER RECHTSPRECHUNGS-KOMMENTAR
MONATSÜBERSICHT MÄRZ 2025, AUSGABE 166

Exakt und präzise kommentieren renommierte Expertinnen und Experten die aktuelle Rechtsprechung.

ERBRECHT

Trust et rapport successoral

Delphine Pannatier Kessler

Le Tribunal fédéral admet un recours en matière civile dans un litige successoral relatif à un Treuunternehmen de droit liechtensteinois. Contrairement à l'instance précédente, il refuse de considérer que les actifs en trust font partie de la succession du de cujus, respectant ainsi la personnalité juridique de la structure. Il considère en substance que la seule attribution de la qualité de bénéficiaire d'un trust ne constitue pas une libéralité rapportable, à moins que cela ne crée un droit de créance à l'obtention de distributions exigible en justice, comme tel est le cas dans un fixed interest trust. En revanche, si des distributions ont déjà eu lieu du vivant du de cujus, leur caractère rapportable est admis, pour autant que les conditions de l'article 626 CC soient remplies.

Kommentar zu: Urteil des Bundesgerichts 5A_89/2024 vom 16. Dezember 2024, zur Publikation vorgesehen
Publiziert am 14. März 2025

TRANSPORTRECHT

Die Verzollung gilt als Nebenleistungspflicht des Frachtführers; Verjährung nach CMR Abgrenzung von Nebenleistungspflichten im Transportvertrag zu gemischten Verträgen mit eigenständigen Leistungspflichten. Hemmung der CMR-Verjährung und Rücksendung von Belegen.

Stephan Erbe

Mit einem grenzüberschreitenden Transport ist unweigerlich auch die Verzollung des Transportguts verbunden. Diese stellt deshalb eine Nebenleistung dar, der losgelöst vom Warentransport keine eigenständige Bedeutung zukommt. Die Pflicht zur Verzollung macht einen CMR-Transport somit nicht zu einem gemischten Vertrag. Sämtliche Ansprüche, die in einem sachlichen Zusammenhang zur CMR-Beförderung stehen, auch jene aus Verletzung einer Nebenpflicht, verjähren nach Art. 32 CMR. Die Hemmung der Verjährung endet mit endgültiger Zurückweisung der Haftung. Wurden mit der Reklamation bloss Fotokopien als Belege beigefügt, müssen diese nicht retourniert werden, um die Hemmung zu beenden.

Kommentar zu: BL-Entscheide BLKG-400-2024-125 vom 10. September 2024
Publiziert am 27. März 2025

UMWELTRECHT

Qualifikation eines vorsorglichen Benützungsverbots und Beschwerdelegitimation bei Nutzung von öffentlichem Grund

Ursula Ramseier

Ein «vorsorgliches Benützungsverbot» ausserhalb eines hängigen Verfahrens stellt in casu einen Endentscheid dar. Zusammenfassung der Rechtsprechung zur Beschwerdelegitimation der

Nutzerinnen und Nutzer von öffentlichem oder frei zugänglichem Grund, Abgrenzung von der Popularbeschwerde.

Kommentar zu: Urteil des Bundesgerichts 1C_556/2023 vom 27. August 2024
Publiziert am 20. März 2025

VERTRAGSRECHT

Vorkaufsrecht des Pächters eines landwirtschaftlichen Grundstücks

Jan Sutter / Dario Galli / Markus Vischer

In seinem Urteil 5A_927/2023 vom 19. August 2024 (publiziert als BGE 150 III 310) entschied das Bundesgericht, dass bei der Beantwortung der Frage, ob das gesetzliche Vorkaufsrecht des Pächters gemäss BGBB wegen persönlichen Beziehungen zwischen den Vertragsparteien ausgeschlossen sei, auf die Ausgestaltung des fraglichen Rechtsgeschäfts abgestellt werden müsse. Nur wenn die persönliche Beziehung in irgendeiner Art und Weise im fraglichen Rechtsgeschäft Ausdruck findet, liege kein Vorkaufsfall vor, womit das Vorkaufsrecht des Pächters ausgeschlossen sei.

Kommentar zu: Urteil des Bundesgerichts 5A_927/2023 vom 19. August 2024, zur Publikation vorgesehen
Publiziert am 25. März 2025

Herausgabe eingenommener Mietzinsen bei ungültigem Grundstückkauf

Armin Mandzuka / Dario Galli / Markus Vischer

In seinem Urteil 4A_127/2024 vom 12. September 2024 entschied das Bundesgericht, dass die Käuferin, die ein Grundstück gestützt auf einen infolge mangelnder Bewilligung nach BGBB ungültigen Grundstückkaufvertrag erwirbt, die bezogenen (zivilen) Früchte nicht für sich beanspruchen kann. Es liess dabei offen, ob die von der Käuferin vereinnahmten Miet- und Pachtzinse nach den Grundsätzen des Bereicherungs- oder des Besitzesrechts zu erstatten sind, da sie während der Besitzdauer nicht gutgläubig war.

Kommentar zu: Urteil des Bundesgerichts 4A_127/2024 vom 12. September 2024
Publiziert am 19. März 2025

Die Prüfungsobliegenheit des Käufers
Die Prüfung des Kaufgegenstands 21 Kalendertage nach Eigentumsübergang gilt als rechtzeitig erfolgt.

Marina Srienz / Dario Galli / Markus Vischer

In seinem Urteil 4A_392/2023 vom 24. April 2024 entschied das Bundesgericht, dass die 21 Kalendertage nach dem Eigentumsübergang erfolgte Prüfung des Kaufgegenstands nach dem üblichen Geschäftsgang nicht verspätet sei. Der Käufer durfte die Räumung der Räumlichkeiten durch den bisherigen Pächter und die darauffolgende Schlüsselübergabe abwarten, bis er das auf dem verpachteten Grundstück genutzte und ebenfalls gekaufte Mobiliar prüfte.

Kommentar zu: Urteil des Bundesgerichts 4A_392/2023 vom 24. April 2024
Publiziert am 13. März 2025

Die aktuellsten juristischen Neuigkeiten werden Ihnen in den Blogs kompakt zusammengefasst.

ARBEITSRECHT

Schadenersatz wegen Mobbing und soziale Untersuchungsmaxime
Nicolas Facincani

Beweislasterleichterung vs. Umkehr der Beweislast bei Überstunden
Nicolas Facincani

BAU- UND IMMOBILIENRECHT

Anfechtung von Beschlüssen der Stockwerkeigentümergemeinschaft
Jamie Lee Mancini

ERBRECHT

Comment sortir des biens de la masse successorale ? À l'aide d'une Treuunternehmen (ou d'un trust) bien ficelée
Yoann Stettler / Célian Hirsch

FAMILIEN- UND PERSONENRECHT

L'exigence du ménage commun en cas d'adoption d'une personne majeure
Ismaël Boubrahimi

GRUND- UND MENSCHENRECHTE

La demande de révision suite à la condamnation de la Suisse par la CourEDH dans l'affaire Jann-Zwicker et Jann
Camille de Salis

IMMATERIALGÜTERRECHT

FOCUS / FOCO (fig.)
Nicolas Guyot

LONGINES (fig.) / LOSENGS (fig.)
Nicolas Guyot

Novafoil
Nicolas Guyot

ÖFFENTLICHES WIRTSCHAFTSRECHT

L'atteinte à des droits et obligations du fait d'une ordonnance administrative
Simon Pfefferlé

L'intérêt de tiers à contester une mesure administrative
Simon Pfefferlé

STRAFPROZESSRECHT

La décision d'assouplissement dans le cadre d'une exécution anticipée de peine ou de mesure
Sebastien Picard

Le recours contre les décisions et ordonnances visées par l'art. 319 lit. b ch. 1 CPC
Camille de Salis

Corona leaks : protection absolue des sources journalistiques, y compris pour le CEO « auxiliaire » d'une entreprise de médias et les documents de l'informateur
Kastriot Lubishtani

Risque de récidive qualifié : le Tribunal fédéral précise les conditions de l'application du nouvel art. 221 al. 1bis CPP
Melody Bozinova

STRAFRECHT

L'absence de crimes ou délits routiers comme circonstance atténuante pour les jeunes conducteurs (art. 90 al. 3ter LCR)
Arnaud Lambelet / Emilie Jacot-Guillarmod

Délit de chauffard : l'absence d'antécédents spéciaux en matière de circulation routière (art. 90 al. 3ter LCR) profite également aux conducteurs novices
Justine Arnal

VERTRAGSRECHT

Respect des clauses de réclamation et interruption de causalité: Le Tribunal fédéral se montre intransigeant
Arnaud Nussbaumer-Laghzaoui

L'effet rétroactif du droit d'action directe du tiers lésé envers l'entreprise d'assurance (art. 60 al. 1bis LCA)
André Lopes Vilar de Ouro

La décision de mise des frais de procédure à charge du mandataire
Simon Pfefferlé

Zulässigkeit der Beschwerde gegen die Ernennung eines Schiedsrichters durch den juge d'appui gestützt auf die Notzuständigkeit
Francesca Borio

EDITIONS WEBLAW

Der dRSK umfasst Rechtsprechungskommentare von über 100 Spezialisten auf mehr als 30 Rechtsgebieten. Die Expertenkommentierungen durchlaufen ein internes Peer Review anhand einer renommierten Redaktion, welches einen hohen Qualitätsstandard gewährleistet.

Neben den Expertenkommentierungen sind im dRSK Blog-Beiträge enthalten. Für die Inhalte dieser Beiträge zeichnen die Verfasser und Inhaber der Blogs verantwortlich - Liste der Blogs

Der dRSK wird separat und als Teil des Informations- und Rechercheportals Push-Service Entscheide angeboten. Die Besprechungen sind über einen Zitiervorschlag und Randziffern zitierfähig.

Statistik:
Abonnentinnen und Abonnenten "digitaler Rechtsprechungs-Kommentar (dRSK)": 8643

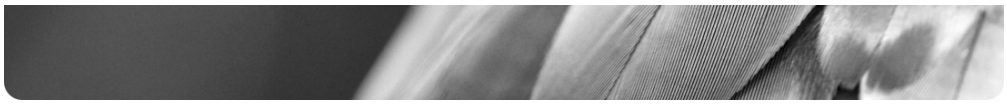
Information und Impressum:
info@weblaw.ch | T +41 31 380 57 77

ISSN 1663-9995. Editions Weblaw.

Abmeldungen und Adress-Änderungen: Login unter https://register.weblaw.ch. Unter dem Navigationspunkt «Profildaten bearbeiten» und folgend «E-Mail Adressen» können Sie die Monatsübersicht zum dRSK abbestellen bzw. Adress-Änderungen vornehmen.

Bitte antworten Sie nicht auf diese E-Mail, sondern benutzen Sie die oben erwähnten Kontaktinformationen.

https://drsk.weblaw.ch



Weblaw AG | Schwarztorstrasse 22 | 3007 Bern
T +41 31 380 57 77 | F +41 31 380 57 78 | info@weblaw.ch